

26. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik

Freitag,
14. März 2025
10.00 – 16.00 Uhr

Die Tagung wird vom Landesarchiv Baden-Württemberg und dem Projekt »Denunziation – Repression – Verfolgung. Politischer Dissens und Alltagskriminalität vor den NS-Sondergerichten 1933–1945« der Schülerakademie e. V. und des Generallandesarchivs Karlsruhe (www.sondergericht-mannheim.de) gemeinsam ausgerichtet. Sie findet in Kooperation mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, dem Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe und mit Unterstützung des Fördervereins des Generallandesarchivs e. V. statt.

Anmeldung



<https://eveeno.com/236984955>

Lehrkräfte an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg melden sich mit LFB-Online unter der Lehrgangsnummer 4DLVM an.

<https://lfb.kultus-bw.de/lfb/termine/4DLVM>

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Kontakt

Landesarchiv Baden-Württemberg
Archivischer Grundsatz
Dr. Verena Schweizer
Telefon: 0711 212-4250
verena.schweizer@la-bw.de

Tagungsorte

Landesarchiv Baden-Württemberg
Generallandesarchiv Karlsruhe
Nördliche Hildapromenade 3
76133 Karlsruhe

Helmholtz-Gymnasium
Kaiserallee 6 · 76133 Karlsruhe

Anfahrt ÖPNV vom Hauptbahnhof:
S 1 (Richtung Neureut Kirchfeld/
Hochstetten)
Tram 3 (Richtung Rheinbergstraße)
Haltestelle: Yorckstraße
Von dort ca. 5 Minuten Fußweg.

Aktueller Fahrplan unter:
<https://www.kvv.de>



Aktuelle Informationen



www.landesarchiv-bw.de/de/themen/archivpaedagogik---angebote-fuer-schulen/karlsruher-tagung-fuer-archivpaedagogik/77641

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



 Landesarchiv
Baden-Württemberg

SCHÜLERAKADEMIE
KARLSRUHE 

Programm

Freitag, 14. März 2025

Was ist Recht und was Unrecht, kann gesprochenes Recht auch Unrecht sein? Wie veränderte sich die Rechtsprechung im NS-Unrechtsstaat? Welche Angriffe auf Rechtsstaatlichkeit gibt es heute und wie können wir diesen begegnen? Die Beschäftigung und didaktische Aufbereitung dieser Fragen stehen im Zentrum der 26. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, es gilt, sich mit ihr zu beschäftigen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Die außerschulische historisch-politische Bildungsarbeit und die innerschulische Demokratiebildung bieten in der Auseinandersetzung mit Recht und Unrecht zahlreiche Anknüpfungspunkte, die durch Kooperationen zwischen Archiven, Schulen und außerschulischen Partnern vertieft werden können. Die Tagung bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung und Diskussion sowie zur Vernetzung und Entwicklung von Kooperationen.

Tagungsort	Generallandesarchiv Karlsruhe Nördliche Hildapromenade 3
10.00 Uhr	Begrüßung <i>Prof. Dr. Gerald Maier,</i> <i>Landesarchiv Baden-Württemberg</i>
Einführung	Wenn Unrecht zu »Recht« wird: Die Rechtsprechung des Sondergerichts Freiburg 1940 – 1945 <i>Dr. Maximilian Wunderlich</i>
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Stationen Teil 1
13.00 Uhr	Mittagspause
Tagungsort	Helmholtz-Gymnasium Kaiserallee 6
14.00 Uhr	Stationen Teil 2
15.30 Uhr	Abschlussrunde mit Statements von Schülerinnen und Schülern aus dem schulübergreifenden Seminar Kurs im Rahmen des Projekts »Denunziation - Repression – Verfolgung« der Schülerakademie
16.00 Uhr	Ende der Tagung

Station 1

Denunziation – Repression – Verfolgung
Wie veränderte sich Recht im Unrechtsstaat? Rechtsprechung in der NS-Zeit anhand von Beispielen des Sondergerichts Mannheim
Marion Bodemann, Hendrik Hiss und Dr. Tobias Markowitsch,
Schülerakademie Karlsruhe e. V.

Station 2

Gedenken – Erinnern – Vermitteln
Wie kann Gedenken und Erinnern mit außerschulischen Partnern gestaltet werden?
Dr. Christian Groh,
Marchivum Mannheim,
NS-Dokumentationszentrum

Station 3

Aufarbeitung und Umgang mit NS-Verbrechen nach 1945. Schüler*innen im Archiv. Einführung anhand des »Ulmer Einsatzgruppenprozesses von 1958« und Recherche-Erfahrungen mit Spruchkammerakten
Dr. Elke Koch, Susanne Laux und Sandra Rosenbruch,
Landesarchiv Baden-Württemberg,
Staatsarchiv Ludwigsburg

Station 4

Dokumentieren – Analysieren – Sensibilisieren
Umgang mit Angriffen auf den Rechtsstaat in der Gegenwart anhand von Hatespeech in den Sozialen Medien
Linda Roth, Landesarchiv Baden-Württemberg, Dokumentationsstelle Rechtsextremismus

Alle vier Stationen werden im Verlauf des Tages von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Gruppen durchlaufen.